

Q2 | 2011

Halbjahres-Finanzbericht



Q2

INHALT

HALBJAHRES-KONZERNLAGEBERICHT DER MERCK-GRUPPE ZUM 30. JUNI 2011

3	Auf einen Blick
3	Ereignisse
4	Merck-Gruppe
7	Merck-Aktie
8	Unternehmensbereiche
10	Sparten
10	Merck Serono
12	Consumer Health Care
14	Merck Millipore
16	Performance Materials
18	Konzernkosten und Sonstiges
18	Risikobericht
19	Prognosebericht

HALBJAHRES-KONZERNABSCHLUSS DER MERCK-GRUPPE ZUM 30. JUNI 2011

20	Gewinn- und Verlustrechnung
21	Bilanz
22	Segmentbericht
25	Kapitalflussrechnung
25	Free Cash Flow
26	Gesamtergebnisrechnung
27	Eigenkapitalveränderungsrechnung
28	Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

HINWEISE

33	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
34	Geschäftsleitung der Merck KGaA
34	Aufsichtsrat der Merck KGaA
35	Termine 2011/2012
35	Impressum

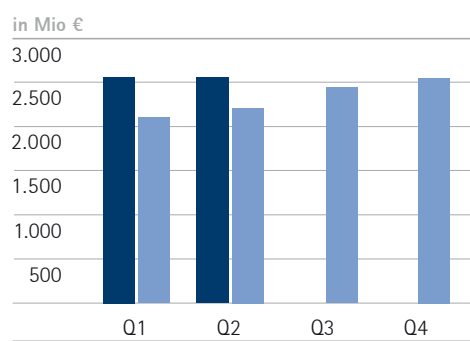
Titelbild: Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung der Merck-Gruppe lagen mit 369 Millionen Euro im 2. Quartal 2011 um 9 Prozent über dem Vorjahreswert.

AUF EINEN BLICK

Wichtige Kennzahlen – 2. Quartal 2011

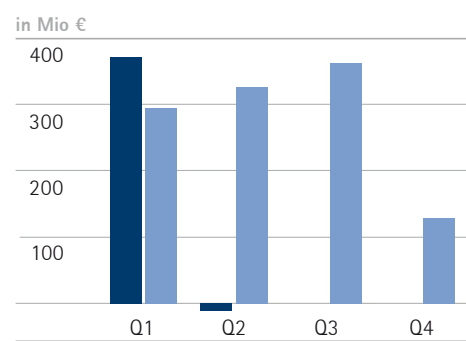
in Mio €	Pharma	Chemie	Konzern- kosten und Sonstiges	Gesamt	Verände- rung in %
Gesamterlöse	1.598,2	957,2	–	2.555,4	15,7
Bruttoergebnis	1.266,5	528,4	–	1.795,0	6,2
Forschung und Entwicklungskosten	–307,1	–62,0	–	–369,1	9,0
Operatives Ergebnis	–137,3	150,6	–24,7	–11,4	–
Sondermaßnahmen	5,8	0,4	–17,3	–11,1	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	–131,5	151,0	–42,0	–22,5	–
EBIT vor Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	349,3	256,0	–40,8	564,5	0,8
Umsatzrendite in % (ROS: Operatives Ergebnis/Gesamterlöse)	–8,6	15,7	–	–0,4	
Free Cash Flow	151,9	213,0	–111,7	253,2	–28,9
Basis Free Cash Flow	146,6	223,1	–111,7	258,1	–28,3
Auf die Gesamterlöse bezogener Basis Free Cash Flow (FCR) in %	9,2	23,3	–	10,1	

Gesamterlöse nach Quartalen



■ 2011 ■ 2010

Operatives Ergebnis nach Quartalen



EREIGNISSE – 2. QUARTAL 2011

- Gesamterlöse wachsen um 16% auf 2,6 Mrd €
- Operatives Ergebnis aufgrund von Einmaleffekten bei –11 Mio €;
bereinigtes Operatives Ergebnis bei 315 Mio €
- Neue Geschäftsleitung komplett; Auswahl der nächsten Führungsebene läuft
- Neue Prognose 2011 für Operatives Ergebnis der Merck-Gruppe: ca. 1 Mrd. €, bzw. bereinigt um Einmaleffekte ca. 1,4 Mrd. €

MERCK-GRUPPE

Die Gesamterlöse der Merck-Gruppe stiegen im 2. Quartal 2011 um 16 % von 2.208 Mio € im Vorjahresquartal auf 2.555 Mio €. Hauptverantwortlich für diesen Zuwachs war die im Juli 2010 abgeschlossene Akquisition der Millipore Corporation, einem führenden US-amerikanischen Life-Science-Unternehmen. Akquisitionen und Veräußerungen trugen 13,7 % zu dieser Steigerung bei, während negative Währungseffekte die Gesamterlöse um 3,1 % schmälerten. Die organische Wachstumsrate betrug 5,1%. Im 1. Halbjahr 2011 stiegen die Gesamterlöse um 19% auf 5.119 Mio €.

Mit 86 Mio € fielen die Lizenz- und Provisionserlöse, die zum Großteil von der Sparte Merck Serono stammten, im 2. Quartal 18 % niedriger aus.

Unter der Position „Herstellungskosten“ wurden im Berichtsquartal einmalig Vorratsanpassungen in Höhe von 52 Mio € gebucht. Von dieser Summe entfielen 39 Mio € auf die Sparte Performance Materials und der Rest auf die Sparte Merck Serono. Damit erhöhten sich die Herstellungskosten im 2. Quartal deutlich um 47%, wodurch beim Bruttoergebnis lediglich ein Zuwachs von 6,2 % auf 1.795 Mio € erzielt werden konnte. Im 1. Halbjahr 2011 verbesserte sich das Bruttoergebnis um 13 % auf 3.719 Mio €.

Im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres wichen die meisten Zahlen der Merck-Gruppe weiterhin maßgeblich vom Vorjahr ab, da die Akquisition von Millipore am 14. Juli 2010 abgeschlossen worden war und somit keine Erlöse und Aufwendungen von Millipore in der ersten Jahreshälfte 2010 enthalten sind. So erhöhten sich zum Beispiel die Marketing- und Vertriebskosten im 2. Quartal 2011 um 12 % auf 605 Mio €.

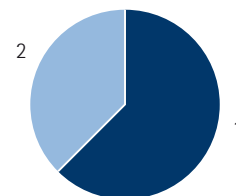
Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen, die hauptsächlich für Umsätze von Rebif® in den USA und Erbitux® in Japan anfielen, beliefen sich im Berichtsquartal mit 118 Mio € auf nahezu unverändertem Niveau.

Die Verwaltungskosten stiegen im 2. Quartal 2011 um 10% auf 126 Mio €.

Gesamterlöse nach Unternehmensbereichen – Q2

in Mio € / % an den Gesamterlösen

1	Pharma	1.598	63 %
2	Chemie	957	37 %



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge haben sich im Berichtsquartal von –109 Mio € im Vorjahresquartal auf –270 Mio € mehr als verdoppelt. Diese Summe enthält neben den Millipore-bezogenen Integrationskosten unter anderem auch eine Wertminderung in Höhe von –161 Mio € für Überkapazitäten in der Large-Scale-Biotech (LSB)-Produktionsanlage am Schweizer Standort in Corsier-sur-Vevey sowie eine Rückstellung in Höhe von –20 Mio € für die noch anfallenden Kosten in Zusammenhang mit dem im Juni bekanntgegebenen Entwicklungsstopp bei Cladribin, einem Arzneimittelkandidaten für die orale Behandlung der Multiplen Sklerose. Das 1. Halbjahr 2011 verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge um 50% auf –368 Mio €.

Merck-Gruppe

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen mit 369 Mio € im 2. Quartal um 9,0% höher als im Vorjahr. Entscheidend hierfür waren die höheren F&E-Ausgaben der Chemiesparten.

Komponenten des Wachstums nach Sparten – Q2

Änderung der Gesamterlöse gegenüber Vorjahr in %	Merck Serono	Consumer Health Care	Merck Millipore	Performance Materials	Merck-Gruppe
Organisches Wachstum	6,4	4,2	4,0	1,4	5,1
Währungseffekte	-2,9	-0,3	-2,7	-4,9	-3,1
Akquisitionen/Veräußerungen	-1,5	-	137,6	-3,0	13,7
Insgesamt	2,0	3,9	138,9	-6,5	15,7

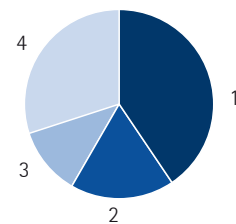
Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte haben sich im Berichtsquartal von -146 Mio € auf -319 Mio € mehr als verdoppelt. In dieser Summe sind die Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation für Millipore in Höhe von -46 Mio € und von Merck Serono in Höhe von -263 Mio € enthalten. Letzterer Wert beinhaltet Wertminderungen: in Höhe von -63 Mio € für Safinamid, einer potenziellen Begleittherapie bei der Behandlung von Parkinson; -17 Mio €, um die Abschreibungsdauer für Rebif® zu verkürzen; sowie eine Wertminderung in Höhe von -35 Mio € für IMO-2055, da dieser 2007 von Idera Pharmaceuticals einlizenzierte Kandidat für die Krebstherapie nicht weiterentwickelt wird. Des Weiteren gibt es eine Wertminderung in Höhe von -8,6 Mio € für Patente in der Sparte Performance Materials.

Aufgrund dieser verschiedenen Einflüsse sank das Operative Ergebnis von 326 Mio € im Vorjahresquartal auf -11 Mio € im Berichtsquartal. Das bereinigte Operative Ergebnis der Merck-Gruppe ging im 2. Quartal 2011 von 501 Mio € im sehr starken Vorjahreszeitraum um 37% auf 315 Mio € zurück. Dieses Ergebnis schließt Merck-Serono- und Merck-Millipore-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Integrationskosten sowie Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte der Sparte Performance Materials nicht ein. Dank der hervorragenden Zahlen des 1. Quartals betrug das Operative Ergebnis des 1. Halbjahrs 360 Mio €. Im Vorjahreshalbjahr waren 621 Mio € erreicht worden. Das bereinigte Operative Ergebnis belief sich im 1. Halbjahr 2011 auf 945 Mio € im Vergleich zu 934 Mio € im Vorjahreszeitraum.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio € / % an den Umsatzerlösen

1 Europa	1.007	40 %
2 Nordamerika	435	18 %
3 Lateinamerika	292	12 %
4 Asien, Afrika, Australien	735	30 %



Die Umsatzrendite der Gruppe (ROS: Operatives Ergebnis / Gesamterlöse) ging von 14,8% im Vorjahresquartal auf -0,4% im Berichtsquartal zurück. Mit 12,3% fiel die bereinigte Umsatzrendite (Core ROS) der Merck-Gruppe im 2. Quartal 2011 ebenfalls niedriger aus als im Vorjahr (22,7%). Sie definiert sich als Operatives Ergebnis ohne Merck-Serono- und Merck-Millipore-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Integrationskosten sowie ohne Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte der Sparte Performance Materials in Relation zu den Gesamterlösen.

Merck-Gruppe

Die Sondermaßnahmen beliefen sich im 2. Quartal auf –11 Mio € und betrafen hauptsächlich Risikoanpassungen für aufgegebene Geschäfte. Im 2. Quartal 2010 waren Sondermaßnahmen in Höhe von –1,2 Mio € angefallen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich daher im 2. Quartal 2011 von 325 Mio € im Vorjahresquartal auf –22 Mio €. Im 1. Halbjahr fiel das EBIT mit 507 Mio € um 18% niedriger aus als im Vorjahreszeitraum (620 Mio €).

Aufgrund niedrigerer Zinsaufwendungen verbesserte sich das Finanzergebnis von Merck um 4,7% von –78 Mio € im Vorjahresquartal auf –75 Mio €.

Das Vorsteuerergebnis der Merck-Gruppe belief sich im Berichtsquartal auf –97 Mio € gegenüber 247 Mio € im Vorjahresquartal. Die um Sondermaßnahmen bereinigte Steuerquote von Merck belief sich im 2. Quartal 2011 auf 12,9% verglichen mit 24,2% im Vorjahresquartal. Aufgrund höherer latenter Steuererträge belief sich der tatsächliche Steuerertrag im 2. Quartal 2011 auf 13 Mio €. Im Vorjahresquartal war dagegen ein Steueraufwand in Höhe von 60 Mio € ausgewiesen worden.

Das Ergebnis nach Steuern sank von 187 Mio € im Vorjahr auf –84 Mio € im Berichtsquartal.

Zum 30. Juni 2011 betrug die Bilanzsumme der Merck-Gruppe 21.890 Mio €, was einem Minus von 2,2% im Vergleich zur Bilanzsumme zum 31. Dezember 2010 (22.388 Mio €) entspricht.

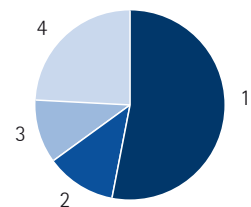
Die Eigenkapitalquote stieg von 46,3% am Anfang des Jahres auf 47,3% zum 30. Juni 2011. Die Nettoverschuldung konnte zum 30. Juni 2011 um 700 Mio € von 4.484 Mio € zum Jahresende 2010 auf 3.784 Mio € zurückgeführt werden.

Die Merck-Gruppe erzielte im 2. Quartal 2011 einen Free Cash Flow von 253 Mio € gegenüber 356 Mio € im Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2011 erhöhte sich der Free Cash Flow von 551 Mio € auf 899 Mio €. Der um Akquisitionen und Veräußerungen bereinigte Basis Free Cash Flow betrug 258 Mio € im 2. Quartal, verglichen mit 360 Mio € im Vorjahresquartal. Der Free Cash Flow on Revenues (FCR: definiert als Basis Free Cash Flow in Relation zu den Gesamterlösen) blieb mit 10,1% unter dem Vorjahresquartalswert von 16,3%. Im 1. Halbjahr erreichte der Basis Free Cash Flow eine Höhe von 444 Mio € im Vergleich zu 567 Mio € im Vorjahr.

Zum Stichtag 30. Juni 2011 beschäftigte Merck weltweit 40.487 Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2010 waren 40.562 Mitarbeiter beschäftigt worden.

Anzahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2011: 40.487

1 Europa	21.565	53 %
2 Nordamerika	4.860	12 %
3 Lateinamerika	4.283	11 %
4 Asien, Afrika, Australien	9.779	24 %



MERCK-AKTIE

Im 2. Quartal 2011 stieg der Kurs der Merck-Aktie von 63,68 € (31. März 2011) um 17,7% auf 74,94 € (30. Juni 2011). Die Merck-Aktie verzeichnete am 13. Mai bei 78,21 € ihren Höchststand und am 11. April mit einem Preis von 64,04 € ihren Tiefststand im 2. Quartal.

Der DAX®, in dem Merck notiert ist, stieg im Berichtsquartal um 4,8% und der Bloomberg-Europe-Pharmaceuticals-Index um 8,4%.

Kennzahlen zur Aktie¹

	Q2 – 2011	Q1 – 2011
Höchstkurs in €	(13. Mai) 78,21	(11. März) 66,47
Tiefstkurs in €	(11. April) 64,04	(17. Jan.) 59,78
Endkurs in €	(30. Juni) 74,94	(31. März) 63,68
Tatsächliche Anzahl der Aktien in Mio Stück	64,6	64,6
Theoretische Anzahl ² der Aktien in Mio Stück	217,4	217,4
Börsenkapitalisierung ³ in Mio €	16.291	13.843

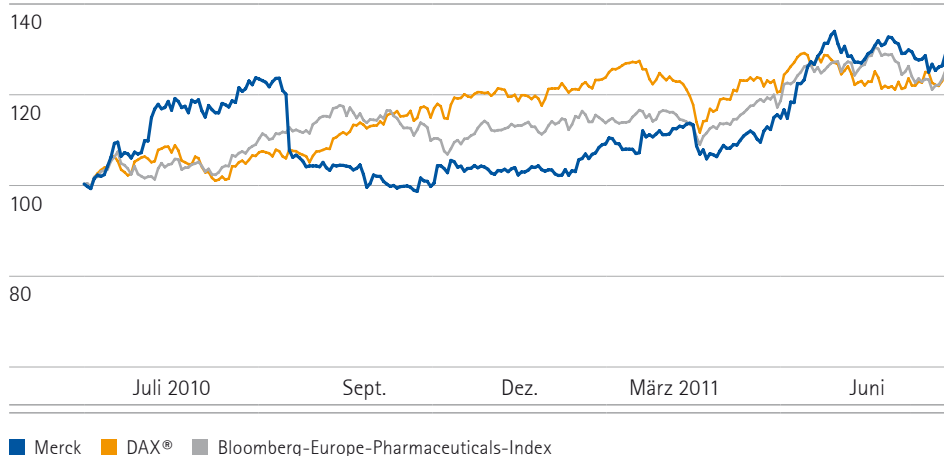
¹ Kursrelevante Angaben beziehen sich auf den jeweiligen Tagesendstand im Xetra®-Handel an der Frankfurter Börse.

² Die Ermittlung der „theoretischen Aktienzahl“ ergibt sich daraus, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbriefte ist. Da das Grundkapital in Höhe von 168,0 Mio € zum 30. Juni 2011 in eine Aktienanzahl von 64,6 Mio Stück unterteilt war, ergab sich bei analoger Berechnung eine theoretische Aktienanzahl von 152,8 Mio für das Komplementärkapital von 397,2 Mio €.

³ Bezogen auf die theoretische Anzahl der Aktien am 30. Juni 2011.

Die Merck-Aktie im Vergleich zum DAX® und zum Bloomberg-Europe-Pharmaceuticals-Index

in %



UNTERNEHMENSBEREICHE

Die Pharma-, Chemie- und Life-Science-Geschäfte von Merck sind in die zwei Unternehmensbereiche Pharma und Chemie unterteilt. Diese wiederum sind in je zwei Sparten aufgegliedert.

Der Unternehmensbereich Pharma umfasst die Sparten Merck Serono für innovative verschreibungspflichtige Arzneimittel und Consumer Health Care für die Selbstmedikation. Pharma erzielte im 2. Quartal 63 % der Gesamterlöse der Merck-Gruppe. Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs stiegen im Berichtsquartal um 2,2 % auf 1.598 Mio € und im 1. Halbjahr 2011 um 2,1 % auf 3.142 Mio €.

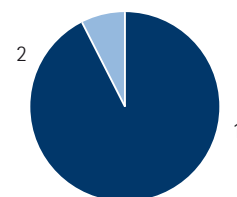
Der Unternehmensbereich Pharma wurde von Vorratsanpassungen und einer Reihe von einmaligen Aufwendungen in der Sparte Merck Serono beeinträchtigt. Mehr Einzelheiten hierzu finden sich im Bericht der Sparte. Vor diesem Hintergrund sank das Operative Ergebnis des Unternehmensbereiches Pharma im 2. Quartal von 158 Mio € im Vorjahr auf –137 Mio €. Im 1. Halbjahr belief sich das Operative Ergebnis auf 19 Mio € im Vergleich zu 338 Mio € im Vorjahreszeitraum.

Das Marktforschungsinstitut IMS Health, der weltweit führende Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für die Pharma- und Gesundheitsindustrie, sagt in seiner jüngsten Prognose vom 18. Mai aufgrund weltweit gedrosselter Ausgaben für Arzneimittel ein jährliches Wachstum des Pharma-Gesamtmarktes zwischen 3 % und 6 % für die nächsten fünf Jahre voraus. Dem steht eine jährliche Wachstumsrate von 6,2 % in den letzten fünf Jahren gegenüber. Die niedrigere Wachstumsrate bei den Arzneimittelausgaben in den USA, gepaart mit den Auswirkungen von ablaufenden Patentschutzfristen in den reifen Märkten, der weiterhin starken Nachfrage in den aufstrebenden Märkten sowie den politisch motivierten Veränderungen in einigen Ländern zählen zu den Hauptfaktoren, die laut IMS Health das zukünftige Wachstum bestimmen werden.

Pharma | Gesamterlöse nach Sparten – Q2

in Mio € / % an den Gesamterlösen des Unternehmensbereichs

1 Merck Serono	1.480	93 %
2 Consumer Health Care	118	7 %



Unternehmensbereiche

Der Unternehmensbereich Chemie wurde vergangenes Jahr nach der am 14. Juli 2010 erfolgten Akquisition des US-amerikanischen Life-Science-Unternehmens Millipore neu strukturiert. Millipore wurde mit dem Großteil der Sparte Performance & Life Science Chemicals zur neuen Sparte Merck Millipore zusammengeführt. Diese Sparte umfasst die drei Geschäftseinheiten Bioscience, Process Solutions und Lab Solutions. Die zweite Chemiesparte, Performance Materials, besteht aus den beiden Geschäftseinheiten Liquid Crystals und Pigments & Cosmetics.

Der Unternehmensbereich Chemie erwirtschaftete im Berichtsquartal 37% der Gesamterlöse der Merck-Gruppe.

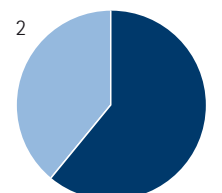
Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs stiegen im 2. Quartal um 49% auf 957 Mio € und im 1. Halbjahr 2011 um 61% auf 1.977 Mio €. Dies lag hauptsächlich an der Einbeziehung der Umsatzerlöse von Millipore und der soliden Entwicklung der Sparte Performance Materials. Im Berichtsquartal buchte die Sparte Merck Millipore Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore in Höhe von 46 Mio €. Die Sparte Performance Materials wies Vorratsanpassungen in Höhe von –39 Mio € sowie Wertminderungen von verschiedenen Patenten in Höhe von –8,6 Mio € aus. Vor diesem Hintergrund fiel das Operative Ergebnis des Unternehmensbereichs Chemie im 2. Quartal mit 151 Mio € um 9,3% niedriger aus, erhöhte sich allerdings im 1. Halbjahr 2011 um 18% auf 391 Mio €.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) erwartet in seiner Prognose vom 14. Juli eine Steigerung der Umsätze deutscher Chemieunternehmen im Jahr 2011 um 10% und eine Preissteigerung um 5%.

Chemie | Gesamterlöse nach Sparten – Q2

in Mio € / % an den Gesamterlösen des Unternehmensbereichs

1 Merck Millipore	584	61%
2 Performance Materials	373	39%



MERCK SERONO

Die Sparte Merck Serono erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet verschreibungspflichtige Arzneimittel sowohl chemischen als auch biotechnologischen Ursprungs. Als größte Sparte der Merck-Gruppe steuerte sie im 2. Quartal 58 % der Gesamterlöse des Unternehmens bei.

Merck Serono | Kennzahlen

in Mio €	Q2 – 2011	Veränd. in %	Jan.–Juni 2011	Veränd. in %
Gesamterlöse	1.479,9	2,0	2.907,1	1,7
Bruttoergebnis	1.186,9	-2,6	2.408,5	0,1
F&E-Kosten	-301,3	1,7	-606,9	1,1
Operatives Ergebnis	-146,6	–	1,8	-99,5
Sondermaßnahmen	5,8	–	6,8	–
Free Cash Flow	155,1	-39,8	693,3	54,4
Basis Free Cash Flow	149,8	-41,8	423,0	-5,8
ROS in %	-9,9		0,1	

Im Berichtsquartal erzielte die Sparte einen Zuwachs der Gesamterlöse um 2,0% von 1.451 Mio € im Vorjahresquartal auf 1.480 Mio €. Im 1. Halbjahr 2011 stiegen die Gesamterlöse um 1,7 % auf 2.907 Mio €.

Das organische Umsatzwachstum der Sparte betrug 8,0 %. Negative Währungseffekte wirkten sich hier um 2,9 Prozentpunkte und Veräußerungen um weitere 1,6 Prozentpunkte reduzierend aus. Das nominale Umsatzwachstum belief sich dementsprechend auf 3,4 %. Die Wachstumsrate der Sparte wurde allerdings auch von dem niedrigen Vorjahreswert begünstigt. Im 1. Quartal 2010 wurden bereits zusätzliche Umsatzerlöse in einer Höhe von ca. 50 Mio € gebucht, da die Bestände in den USA für das 2. Quartal wegen möglicher Lieferengpässe aufgestockt werden mussten.

Die Veräußerung des Théraxem-Geschäfts mit Produkten im Bereich Frauengesundheit bedingte den leichten Rückgang der Umsatzerlöse in Europa. In Nordamerika fielen die Umsatzzahlen vor allem im Vergleich zu den niedrigeren Umsätzen im Vorjahresquartal höher aus. Die Regionen Lateinamerika und Australasien warteten mit soliden Umsatzzuwächsen auf. Deutliche Steigerungen wurden vor allem in China mit einem Umsatzplus von 21 % und in Indien mit 19 % erzielt.

Lizenz- und Provisionserlöse fielen im Berichtsquartal mit 84 Mio € um 17 % niedriger aus. Im 1. Halbjahr 2011 wurden Lizenz- und Provisionserlöse in Höhe von 167 Mio € realisiert, was einem Rückgang von 3,1 % entspricht.

Die weltweiten Umsatzerlöse von Rebif® zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose (MS) wuchsen im 2. Quartal um 5,2% auf 423 Mio €. Die organische Wachstumsrate betrug 11%. Dieser Zuwachs basiert hauptsächlich auf den um 13 % höheren Umsatzerlösen in Nordamerika. Hier waren im Vorjahresquartal niedrigere Umsatzerlöse als üblich erzielt worden, da Großhändler in den USA im 1. Quartal einen Extravorrat an Produkten für 20 weitere Tage erhalten hatten. Hiermit wollte man mögliche Lieferengpässe im April verhindern, als die US-Tochtergesellschaft auf ein neues Computersystem umgestellt wurde.

Die Umsatzerlöse des zielgerichteten Krebstherapeutikums Erbitux® gingen im 2. Quartal um 3,0% auf 204 Mio € zurück. Für dieses Minus war ein Umsatzrückgang in Japan maßgeblich verantwortlich. Dieser Rückgang steht in Zusammenhang mit der langsamer als erwarteten Einführung der KRAS-Biomarker-Bestimmung, die im Zuge der Erweiterung der Zulassungsindikation von Dritt- zu Erstlinienbehandlung bei metastasiertem Kolorektalkarzinom erforderlich wurde, und starkem

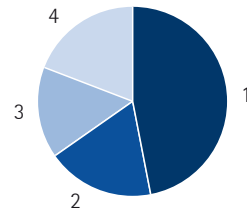
Merck Serono

Wettbewerbsdruck. In Asien – mit Ausnahme von Japan – und Lateinamerika setzten die Umsätze ihren Aufwärtstrend fort, blieben in Europa aufgrund von Kostendämpfungsmaßnahmen seitens der Kostenträger dagegen konstant.

Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	657	47%
2 Nordamerika	258	19%
3 Lateinamerika	216	15%
4 Asien, Afrika, Australien	265	19%



Gonal-f®, ein rekombinantes Hormon zur Therapie von Unfruchtbarkeit, erzielte im 2. Quartal aufgrund der starken Nachfrage in Asien, Afrika und Australasien ein Umsatzplus von 7,2% auf 130 Mio €. Diese Umsatzsteigerung drückt sich in einer organischen Wachstumsrate von 11% aus.

Die Umsatzerlöse des rekombinanten Wachstumshormons Saizen® gegen Wachstumshormonmangel verzeichneten im 2. Quartal 2011 ein Minus von 5,4% auf 55 Mio €. Der organische Wachstumsrückgang bezifferte sich auf 1,3 %.

Die Arzneimittel der Sparte Merck Serono für die Allgemeinmedizin trugen weiterhin erheblich zu den Gesamtumsatzerlösen der Sparte bei. Die Umsatzerlöse der Betablocker der Marke Concor® (Wirkstoff Bisoprolol) wie Lodoz® und Concor®COR verbesserten sich im 2. Quartal 2011 um 7,6% auf 106 Mio €. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 92 Mio € erzielte die Glucophage®-Produktfamilie der oralen Antidiabetika (Wirkstoff Metformin) im 2. Quartal dank des hohen Absatzniveaus in Lateinamerika und Asien ein deutliches Plus von 22 %. Bei den Schilddrüsenpräparaten wie Euthyrox® stiegen die Umsatzerlöse im 2. Quartal um 10% auf 52 Mio €.

Die Herstellungskosten der Sparte, in denen einmalige Vorratsanpassungen in Höhe von –13 Mio € enthalten waren, erhöhten sich im Berichtsquartal um 26%. Das Bruttoergebnis verringerte sich dementsprechend um 2,6% auf 1.187 Mio €. Die Marketing- und Vertriebskosten beliefen sich auf 367 Mio €, was einem Rückgang um 3,2% entsprach. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen blieben im Prinzip konstant.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von Merck Serono stiegen im 2. Quartal 2011 um 1,7% auf 301 Mio € und im 1. Halbjahr um 1,1 % auf 607 Mio €.

Im 2. Quartal gab Merck den Abschluss der Patientenaufnahme in die CENTRIC-Studie, einer globalen, zulassungsrelevanten klinischen Studie der Phase III, bekannt. Ziel dieser Studie ist die Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit des noch in der Forschung befindlichen Integrininhibitors Cilengitide bei zusätzlicher Verabreichung zu einer Standardtherapie in einer Biomarker-definierten Untergruppe von Patienten mit neu diagnostiziertem Glioblastom. Über 500 Patienten wurden rekrutiert. Primärer Endpunkt der Studie ist das Gesamtüberleben.

Ende Juni reichte Merck bei der europäischen Zulassungsbehörde EMA (European Medicines Agency) einen Antrag auf Indikationserweiterung für Rebif® ein. Ziel ist der Einsatz bei Patienten, die ein einzelnes demyelinisierendes Ereignis erlitten haben, was ein frühes Zeichen der Erkrankung darstellt, und für die ein hohes Risiko besteht, Multiple Sklerose zu entwickeln.

Im Juli gab die Sparte Merck Serono die Verstärkung ihres Management-Teams durch zwei Neuberufungen bekannt: Dr. Belén Garijo wurde zum Chief Operating Officer ernannt. Dr. Annalisa Jenkins übernimmt die weltweite Leitung von Drug Development & Medical. Beide Damen werden im September zu Merck wechseln.

Merck Serono | Consumer Health Care

Im Rahmen der turnusmäßigen Überprüfung ihres Portfolios ermittelte die Sparte einmalige Belastungen in Höhe von 292 Mio € im 2. Quartal.

Von dieser Summe entfallen 161 Mio € auf die Wertminderung der Large-Scale-Biotech (LSB)-Produktionsanlage am Schweizer Standort in Corsier-sur-Vevey aufgrund von Überkapazitäten. Diese Neubewertung der Auslastung wurde durch die Fertigstellung des Neubaus und den Beginn der Testphase in der Anlage angestoßen.

Im Berichtsquartal fielen folgende weitere einmalige Belastungen an: 63 Mio € in Zusammenhang mit dem geänderten Entwicklungsplan für die Parkinson-Begleittherapie Safinamid; 35 Mio € in Zusammenhang mit der Entscheidung, die Entwicklung von IMO-2055, einem Kandidaten für die Krebstherapie in Kombination mit Chemotherapie und Erbitux® als Erstlinienbehandlung bei Patienten mit Plattenepithelkarzinomen des Kopfes und Halses (SCCHN), nicht weiterzuführen. Des Weiteren gab es eine Rückstellung in Höhe von -20 Mio € für die noch anfallenden Kosten in Zusammenhang mit dem Entwicklungsstopp bei Cladribin, einem Arzneimittelkandidaten für die orale Behandlung der Multiplen Sklerose, sowie von -13 Mio € für Vorratsanpassungen. Die Verkürzung der Abschreibungsdauer bei Rebif® um zwei Jahre in Reaktion auf den zunehmenden Markteinfluss von oralen Behandlungsformen für Multiple Sklerose führte außerdem im Berichtsquartal zu einer Mehrbelastung durch Abschreibungen in Höhe von -17 Mio €.

Im Zuge der oben erwähnten einmaligen Wertminderungen und weiteren Aufwendungen belief sich das Operative Ergebnis der Sparte im 2. Quartal auf -147 Mio € gegenüber 164 Mio € im Vorjahresquartal. Das bereinigte Operative Ergebnis, das Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ausschließt, verschlechterte sich von 307 Mio € im Vorjahresquartal auf 116 Mio € im Berichtsquartal. Im 1. Halbjahr 2011 belief sich das Operative Ergebnis auf 1,8 Mio € im Vergleich zu 342 Mio € in 2010. Das bereinigte Operative Ergebnis lag im 1. Halbjahr 2011 bei 464 Mio € in 2011 verglichen mit 622 Mio € im 1. Halbjahr 2010. Die Umsatzrendite (ROS) von Merck Serono betrug im 2. Quartal 2011 -9,9% gegenüber 11,3% im Vorjahresquartal. Die bereinigte Umsatzrendite (Core ROS) ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte belief sich im Berichtsquartal auf 7,8 %. Im Vorjahresquartal hatte sie 21,1% betragen.

CONSUMER HEALTH CARE

Die Gesamterlöse der Sparte Consumer Health Care erhöhten sich im 2. Quartal 2011 um 3,9% auf 118 Mio €. Dieser Anstieg war hauptsächlich der guten Nachfrage in den europäischen Märkten zu verdanken. Organisch stiegen die Gesamterlöse im 2. Quartal um 4,2% an. Im ersten Halbjahr 2011 legten die Gesamterlöse der Sparte um 6,1% auf 235 Mio € zu.

Consumer Health Care | Kennzahlen

in Mio €	Q2 – 2011	Veränd. in %	Jan.–Juni 2011	Veränd. in %
Gesamterlöse	118,3	3,9	234,9	6,1
Bruttoergebnis	79,6	1,5	161,7	6,9
F&E-Kosten	-5,8	-4,0	-10,7	-2,1
Operatives Ergebnis	9,3	–	17,0	–
Sondermaßnahmen	–	–	–	–
Free Cash Flow	-3,2	–	9,8	–
Basis Free Cash Flow	-3,2	–	9,8	–
ROS in %	7,9		7,3	

Consumer Health Care

Die Produkte der strategischen Marken wie Bion® 3, Cebion®, Nasivin®, Kytta®, Femibion® und die Nahrungsergänzungsmittel von Seven Seas® trugen im Berichtsquartal ohne den Versandhandel 54% zu den Umsatzerlösen der Sparte bei.

Das probiotische Multivitaminpräparat Bion® 3 wuchs im 2. Quartal 2011 dank der besonders starken Nachfrage in Europa um 16 %. Mit den Vitaminprodukten der Marke Cebion® wurde aufgrund des guten Zuwachses in Lateinamerika ein Umsatzplus von 2,2% erzielt.

Nach einem sehr starken 1. Quartal 2011 verzeichnete das Nasenspray Nasivin® im Berichtsquartal ein Umsatzminus von 6,1%.

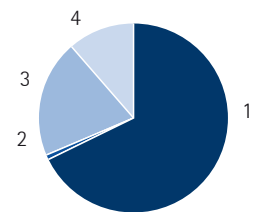
Nach einem deutlichen Umsatzplus von 33 % im 1. Quartal blieb der Umsatz von Kytta®-Salbe, einem Produkt aus dem Gesundheitsbereich „Mobilität“ der Sparte, im 2. Quartal konstant.

Die weltweiten Umsatzerlöse von Femibion®, einem Nahrungsergänzungsmittel aus Vitaminen und Mineralstoffen speziell für schwangere und stillende Frauen, verbesserten sich im 2. Quartal dank des hohen Absatzes in Deutschland um 11% gegenüber dem Vorjahresquartal.

Consumer Health Care | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	78	67 %
2 Nordamerika	1	1 %
3 Lateinamerika	23	19 %
4 Asien, Afrika, Australien	16	13 %



Nach einem Anstieg von 13% im 1. Quartal nahm das Bruttoergebnis der Sparte im 2. Quartal um 1,5% und im 1. Halbjahr 2011 um 6,9% zu. Die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb fielen im Berichtsquartal 10% niedriger aus, da weniger Werbemaßnahmen getätigt wurden und in China die Organisation im vergangenen Jahr verkleinert worden war und daher nun geringere Marketingkosten anfielen. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Sparte gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück, welches von einem Lagerbrand bei Seven Seas® in Großbritannien belastet war.

Das Operative Ergebnis der Sparte verbesserte sich im 2. Quartal 2011 von –5,4 Mio € im Vorjahresquartal auf 9,3 Mio €. Damit setzte sich der deutliche Wachstumskurs des 1. Quartals fort. Im 1. Halbjahr stieg das Operative Ergebnis von –3,9 Mio € im Vorjahreszeitraum auf 17 Mio €. Diese Verbesserung wirkte sich auf die Umsatzrendite (ROS) der Sparte aus. Das Verhältnis von Operativem Ergebnis zu den Gesamterlösen verbesserte sich im Berichtsquartal von –4,8% im Vorjahresquartal auf 7,9 %. Im 1. Halbjahr 2011 erreichte die Sparte beim ROS 7,3% gegenüber –1,8% im Vorjahreszeitraum. Der Free Cash Flow betrug im 2. Quartal 2011 –3,2 Mio € verglichen mit 1,1 Mio € im Vorjahresquartal.

MERCK MILLIPORE

Die Sparte Merck Millipore umfasst die Aktivitäten der ehemaligen Millipore Corporation, einem im Juli 2010 von Merck akquirierten führenden US-amerikanischen Life-Science-Unternehmen, und den Großteil der Geschäfte der ehemaligen Sparte Performance & Life Science Chemicals von Merck. Da die Geschäfte mittlerweile voll integriert sind, ist die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr nicht gegeben. Die Gesamterlöse dieser neuen Sparte beliefen sich im 2. Quartal 2011 auf 584 Mio € und im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres auf 1.195 Mio €.

Merck Millipore | Kennzahlen

in Mio €	Q2 – 2011	Veränd. in %	Jan.–Juni 2011	Veränd. in %
Gesamterlöse	583,7	138,9	1.195,0	152,1
Bruttoergebnis	329,8	158,5	686,0	169,6
F&E-Kosten	-31,9	-	-64,5	-
Operatives Ergebnis	46,3	-	118,2	-
Sondermaßnahmen	-	-	-	-
Free Cash Flow	59,1	179,2	110,5	171,4
Basis Free Cash Flow	69,1	226,8	126,9	211,7
ROS in %	7,9		9,9	

Die Sparte umfasst die drei Geschäftseinheiten Bioscience (mit einem Beitrag von 17 % zu den Gesamterlösen im 2. Quartal), Lab Solutions (42 %) und Process Solutions (41 %).

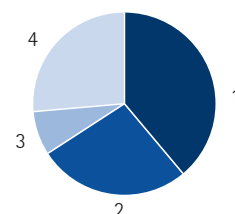
Die Geschäftseinheit Bioscience ist auf Kunden der Pharma- und Biotech-Branche und akademische Forschungseinrichtungen ausgerichtet. Mit ihrem Angebot will die Geschäftseinheit Wissenschaftler unterstützen, komplexe biologische Systeme zu ergründen und neue therapeutische Zielmoleküle zu identifizieren. Sie bietet maßgeschneiderte Werkzeuge und Dienstleistungen für eine Vielzahl von Bereichen an – von der neurowissenschaftlichen Forschung über die Erforschung von Infektionskrankheiten und Stoffwechselstörungen, die Onkologie, die Stammzellenforschung sowie die Erforschung von zellulärer Signaltransduktion und nukleären Funktionen bis zur Chromatinbiologie. Die Produkte und Dienstleistungen von Bioscience tragen dazu bei, die Arbeitsabläufe von Wissenschaftlern zu vereinfachen.

Aufgrund der schwächeren Auftragslage seitens wichtiger Kunden der akademischen Forschung sowie der Life-Science-Branche verlangsamte sich die Umsatzentwicklung der Geschäftseinheit Bioscience im Vergleich zum 1. Quartal.

Merck Millipore | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	227	39 %
2 Nordamerika	157	27 %
3 Lateinamerika	46	8 %
4 Asien, Afrika, Australien	153	26 %



Merck Millipore

Die Geschäftseinheit Lab Solutions ist ein führender Anbieter für den Laborbereich: Das Angebot reicht von Reinstwasserausstattungen, Verbrauchsmaterialien und Serviceleistungen über den Bereich Mikrobiologie und Bio-Monitoring bis hin zu Test-Kits, organischen und analytischen Reagenzien und Lösungsmitteln. Sowohl Merck als auch Millipore verfügten vor der Integration über umfangreiche Kompetenz auf diesem Gebiet. Die Geschäftseinheit Lab Solutions hat bereits angefangen, eine globale Präsenz aufzubauen, um wichtige Synergien durch Cross-Selling ausnutzen zu können. Ein etabliertes Produkt von Lab Solutions ist Duopath® Verotoxin, ein einfacher Schnelltest zum Nachweis von EHEC (enterohämorrhagische Escherichia coli) in Lebensmitteln. Mit diesem Erreger hatten sich im Frühjahr Hunderte von Menschen in Europa infiziert.

Die Umsatzerlöse von Lab Solutions bewegten sich im 1. und 2. Quartal 2011 auf nahezu identischem Niveau.

Die Geschäftseinheit Process Solutions beliefert Pharma- und Biotech-Unternehmen mit Produkten für die sichere und effiziente Erforschung, Entwicklung und Herstellung von biopharmazeutischen Arzneimitteln. Sie bietet ihren Biotech-Kunden vollintegrierte Lösungen und Herstellern dieser Branche ein attraktives Spektrum an Dienstleistungen aus den Bereichen Entwicklung und Zulassung.

Die Umsatzerlöse von Process Solutions fielen im Vergleich zum 1. Quartal etwas niedriger aus, was am Zeitplan der Herstellungsaktivitäten einiger wichtiger Kunden lag. Das Wachstum der Sparte wurde zusätzlich durch die Aufkündigung eines Vertrages bezüglich des Vertriebs von Insulin für industrielle biopharmazeutische Anwendungen beeinträchtigt.

Im 2. Quartal 2011 buchte die Sparte Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 46 Mio € im Zuge der Kaufpreisallokation für Merck Millipore. In den Folgequartalen werden noch einige Jahre lang Abschreibungen in vergleichbarer Höhe anfallen.

Aus dem bereinigten Operativen Ergebnis in Höhe von 101 Mio €, das die Merck Millipore-bezogenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Integrationskosten nicht einschließt, ergab sich eine bereinigte Umsatzrendite (Core ROS) von 17,3%.

Daraus resultierte im Berichtsquartal ein Operatives Ergebnis von 46 Mio € und eine Umsatzrendite (ROS) von 7,9 %. Im 1. Halbjahr 2011 betrug das bereinigte Operative Ergebnis 232 Mio € und die bereinigte Umsatzrendite demzufolge 19,5 %.

PERFORMANCE MATERIALS

Die Sparte Performance Materials umfasst die Materialiengeschäfte und -aktivitäten von Merck, d. h. die Geschäftseinheiten Liquid Crystals und Pigments & Cosmetics, sowie den Bereich Advanced Technologies mit seinen innovativen Materialien für Beleuchtungstechnologien, Photovoltaik, Energiespeicherung und andere High-Tech-Anwendungen.

Performance Materials | Kennzahlen

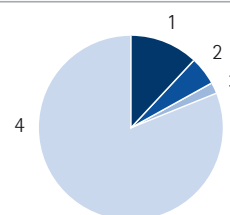
in Mio €	Q2 – 2011	Veränd. in %	Jan.–Juni 2011	Veränd. in %
Gesamterlöse	373,5	–6,5	782,2	3,7
Bruttoergebnis	198,7	–25,3	462,9	–5,9
F&E-Kosten	–30,1	0,4	–66,5	8,6
Operatives Ergebnis	104,3	–37,7	273,1	–8,6
Sondermaßnahmen	0,4	–	157,4	–
Free Cash Flow	153,9	0,7	452,5	74,3
Basis Free Cash Flow	154,0	0,7	251,6	–3,1
ROS in %	27,9		34,9	

Die Gesamterlöse der Sparte wuchsen im 2. Quartal 2011 organisch um 1,4% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Nominal fielen die Gesamterlöse mit 373 Mio € allerdings um 6,5% niedriger aus. Dies war einerseits auf negative Währungseffekte in Höhe von 4,9% bedingt durch die Kursentwicklung des Taiwan-Dollars und des US-Dollar zurückzuführen. Andererseits entfielen weitere 3,0% des Rückgangs auf die im Vergleich zum Vorjahr fehlenden Umsätze aus dem im 1. Quartal 2011 veräußerten Crop-Bioscience-Geschäft. Im ersten Halbjahr 2011 legten die Gesamterlöse von 754 Mio € im Vorjahr um 3,7% auf 782 Mio € zu.

Performance Materials | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	45	12 %
2 Nordamerika	19	5 %
3 Lateinamerika	7	2 %
4 Asien, Afrika, Australien	302	81 %



Die Geschäftseinheit Liquid Crystals, die den größten Anteil der Gesamterlöse der Sparte ausmacht, zeigte im Vergleich zum sehr starken Vorjahresquartal im 2. Quartal 2011 eine solide Entwicklung und erzielte ein organisches Wachstum von 1,8 %. Die Auswirkungen der leicht nachgebenden Preise, negativer Wechselkurseffekte und des ungünstigen Produktmixes konnten durch hohe Absatzmengen überkompensiert werden. Dies lag an der anhaltend starken Nachfrage nach dem breiten Spektrum an innovativen Flüssigkristallmischungen, die bei Flachbildschirmen von Fernsehgeräten, Computermonitoren sowie Touchscreens für die sehr beliebten Smartphones und Tablet-PCs eingesetzt werden. Merck konnte im 1. Halbjahr 2011 seinen Gesamtmarktanteil bei den Flüssigkristallen ausbauen.

Performance Materials

Durch das Erdbeben, das am 11. März Japan erschütterte und im Nordosten des Landes die Stromversorgung unterbrach, sowie Verkehrswege und andere infrastrukturelle Bereiche zerstörte, wurde unser Produktionsstandort für Flüssigkristalle in Atsugi nicht beeinträchtigt. Die Pigment-Produktionsanlage von Merck in Onahama erlitt jedoch Schäden, was sich fast den gesamten April hindurch negativ auf die Herstellung der sehr gefragten Xirallic®-Pigmente für Automobillacke auswirkte. Der daraus resultierende Absatzrückgang konnte durch Abbau der vorhandenen Bestände von Xirallic®-Pigmenten und Anhebung der Pigmentpreise im 2. Quartal etwas ausgeglichen werden. Außer in Japan produziert Merck Effektpigmente auch in Deutschland, China und den USA.

Dank seiner reaktiven Mesogene und anderer optischer Materialien beginnt nun auch der Bereich Advanced Technologies stärker zu den Gesamterlösen der Sparte beizutragen. Reaktive Mesogene sind flüssigkristalline Materialien, mit denen flexible Kunststofffolien zur Bildung von Kompensationsfilmen beschichtet werden oder die im Inneren des Bildschirms zur Bildung optischer Elemente in der Zelle eingesetzt werden. Ihre Hauptanwendung finden sie derzeit in 3D-Displays zum Beispiel von Flachbildschirm-Fernsehgeräten.

Die Herstellungskosten der Sparte Performance Materials wurden im 2. Quartal 2011 durch Vorratsanpassungen in Höhe von 39 Mio € stark belastet. Sie betrugen im 2. Quartal dementsprechend 175 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 133 Mio € entspricht dies einer Erhöhung um 31%. Bereinigt um diese Maßnahmen entsprach die Rentabilität der Sparte dem Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich unverändert auf 30 Mio € bzw. 8,1% der Gesamterlöse.

Mit 104 Mio € fiel das Operative Ergebnis der Sparte Performance Materials 38% niedriger aus als im Vorjahresquartal. Verantwortlich für diesen Rückgang waren Wechselkurseffekte, der fehlende Gewinnbeitrag des veräußerten Crop-Bioscience-Geschäfts, ungünstige Änderungen des Produktmixes, einmalige Belastungen aufgrund von Vorratsanpassungen sowie Wertminderungen verschiedener Patente. Die Umsatzrendite (ROS) der Sparte belief sich im Berichtsquartal dementsprechend auf 27,9% im Vergleich zu 41,9% im Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2011 sank das Operative Ergebnis um 8,6% auf 273 Mio €, was sich in einer Umsatzrendite für das 1. Halbjahr von 34,9% niederschlug. Im Vergleich hierzu lag die Umsatzrendite im 1. Halbjahr 2010 bei 39,6%.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Das Segment Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet die Konzernverwaltungskosten bezogen auf Holdinggesellschaften, Finanzergebnis, Steuern sowie Sondermaßnahmen, die nicht einzelnen Sparten zugeordnet sind.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen

in Mio €	Q2 – 2011	Veränd. in %	Jan.–Juni 2011	Veränd. in %
Gesamterlöse	–	–	–	–
Bruttoergebnis	–	–	–	–
F&E-Kosten	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	–24,7	–	–50,1	1,1
Sondermaßnahmen	–17,3	–	–17,3	–
Free Cash Flow	–111,7	46,5	–367,6	86,9
Basis Free Cash Flow	–111,7	53,6	–367,6	102,8

RISIKOBERICHT

Alle im Geschäftsbericht 2010 getroffenen Aussagen zu geschäftsbezogenen Risiken, rechtlichen Risiken, Risiken im Personalbereich, Risiken der Informationstechnologie sowie Umwelt- und Sicherheitsrisiken sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig für die Merck-Gruppe.

Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Merck-Gruppe zu erkennen.

PROGNOSEBERICHT

Zum jetzigen Zeitpunkt, nachdem die erste Hälfte des Geschäftsjahres bereits hinter uns liegt, kann Merck seine Prognose für das Gesamtjahr 2011 weiter konkretisieren. Die Geschäftsleitung rechnet aktuell für das Gesamtjahr mit einer Steigerung der Gesamterlöse der Gruppe auf 10 Mrd bis 10,4 Mrd €. Wie das 1. Halbjahr zeigte, konnte das Unternehmen die auf die Akquisition von Millipore im Jahr 2010 zurückgehende hohe Nettoverschuldung erheblich senken. Das Operative Ergebnis der Gruppe sollte sich für das Gesamtjahr auf ca. 1 Mrd € belaufen. Damit bleibt die aktuelle Prognose aufgrund der Vielzahl von einmaligen Wertberichtigungen, die in diesem Bericht dargestellt wurden, hinter unserer Erwartung vom April zurück.

Prognose für die Merck-Gruppe für 2011

Merck-Gruppe	Prognose 2011
Gesamterlöse	10 Mrd € – 10,4 Mrd €
Operatives Ergebnis	ca. 1,0 Mrd €

Sparten der Merck-Gruppe	Prognose Wachstum der Gesamterlöse 2011
Merck Serono	+1 % – 2 %
Consumer Health Care	+6 % – 9 %
Merck Millipore*	ca. + 50 %
Performance Materials*	+4 % – 6 %

* bereinigt um das Geschäftsfeld Cosmetic Actives, das ab 2011 nicht mehr bei der Sparte Merck Millipore, sondern bei der Sparte Performance Materials berichtet wird.

HALBJAHRES-KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2011

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER MERCK-GRUPPE

in Mio €	Q2 – 2011	Q2 – 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Umsatzerlöse	2.469,6	2.102,8	4.947,1	4.125,6
Lizenz- und Provisionserlöse	85,8	105,2	172,0	181,3
Gesamterlöse	2.555,4	2.208,0	5.119,1	4.306,9
Herstellungskosten	-760,4	-517,2	-1.400,0	-1.003,9
Bruttoergebnis	1.795,0	1.690,8	3.719,1	3.303,0
Marketing- und Vertriebskosten	-605,1	-540,2	-1.196,6	-1.008,4
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-118,5	-117,3	-229,8	-239,5
Verwaltungskosten	-126,4	-115,2	-251,3	-219,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-270,4	-109,4	-367,5	-244,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-369,1	-338,8	-748,6	-686,0
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	-319,0	-145,9	-567,2	-286,4
Beteiligungsergebnis	2,0	2,2	2,1	2,2
Operatives Ergebnis	-11,4	326,2	360,1	621,0
Sondermaßnahmen	-11,1	-1,2	146,9	-1,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-22,5	325,0	507,0	619,8
Finanzergebnis	-74,6	-78,3	-142,8	-116,9
Ergebnis vor Steuern	-97,0	246,8	364,2	502,9
Ertragsteuern	12,9	-59,9	-104,1	-121,4
Ergebnis nach Steuern	-84,0	186,9	260,1	381,5
Nicht beherrschende Anteile	-1,9	-3,5	-5,0	-6,6
Ergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	-85,9	183,4	255,2	374,8
Ergebnis je Aktie (in €)				
unverwässert	-0,40	0,84	1,17	1,72
verwässert	-0,40	0,84	1,17	1,72

Bilanz

BILANZ DER MERCK-GRUPPE

in Mio €	30. Juni 2011	31. Dezember 2010
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.355,3	943,7
Wertpapiere und finanzielle Vermögenswerte	362,2	55,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.306,3	2.296,3
Vorräte	1.644,9	1.673,5
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	355,9	564,7
Steuererstattungsansprüche	59,1	93,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	36,7
	6.083,7	5.664,2
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.702,6	12.484,1
Sachanlagen	3.022,0	3.241,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3,7	5,0
Langfristige Finanzanlagen	145,1	130,3
Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	219,4	216,9
Übrige langfristige Vermögenswerte	61,0	52,9
Latente Steueransprüche	652,5	593,1
	15.806,3	16.723,8
Vermögenswerte	21.890,0	22.388,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden	968,1	356,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.056,0	1.200,1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	862,7	1.054,6
Steuerschulden	345,3	368,4
Kurzfristige Rückstellungen	322,7	374,5
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	–	5,9
	3.554,7	3.359,6
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzschulden	4.533,4	5.127,4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8,6	42,9
Langfristige Rückstellungen	514,0	524,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.609,2	1.581,6
Latente Steuerschulden	1.317,5	1.380,5
	7.982,7	8.656,6
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565,2	565,2
Rücklagen	8.488,8	8.484,2
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.256,8	1.280,4
Eigenkapital der Anteilseigner der Obergesellschaft	10.310,9	10.329,8
Nicht beherrschende Anteile	41,7	42,0
	10.352,6	10.371,8
Schulden und Eigenkapital	21.890,0	22.388,0

Segmentbericht

SEGMENTBERICHT DER MERCK-GRUPPE – PHARMA

in Mio €	Merck Serono				Consumer Health Care			
	Q2 2011	Q2 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010	Q2 2011	Q2 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Umsatzerlöse	1.395,5	1.349,1	2.740,4	2.685,4	117,6	113,4	233,8	220,3
Lizenz- und Provisionserlöse	84,4	101,4	166,7	171,9	0,7	0,5	1,1	1,2
Gesamterlöse	1.479,9	1.450,5	2.907,1	2.857,3	118,3	113,9	234,9	221,5
Bruttoergebnis	1.186,9	1.218,8	2.408,5	2.405,3	79,6	78,4	161,7	151,3
Marketing- und Vertriebskosten	-366,9	-379,0	-718,6	-701,2	-56,8	-63,1	-117,4	-119,8
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-112,9	-113,1	-219,2	-230,0	-0,3	-0,5	-0,7	-0,7
Verwaltungskosten	-65,3	-69,0	-127,8	-131,3	-5,9	-6,0	-11,9	-11,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-224,5	-54,8	-272,5	-119,9	-0,4	-7,2	-1,9	-9,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-301,3	-296,1	-606,9	-600,6	-5,8	-6,1	-10,7	-10,9
Operatives Ergebnis	-146,6	163,6	1,8	341,6	9,3	-5,4	17,0	-3,9
Sondermaßnahmen	5,8	-	6,8	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-140,8	163,6	8,5	341,6	9,3	-5,4	17,0	-3,9
Betriebsvermögen (netto)*	-	-	9.622,0	10.359,7	-	-	315,3	310,8
Segmentverbindlichkeiten*	-	-	-1.136,5	-1.268,9	-	-	-78,8	-86,4
Investitionen in Sachanlagen	51,1	61,9	96,0	108,0	1,3	0,9	1,9	2,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	6,5	11,8	11,6	23,3	5,6	0,5	5,8	0,7
Abschreibungen	-211,5	-188,5	-410,9	-370,3	-2,6	-3,3	-5,3	-6,1
Wertminderungen	-266,2	-	-316,7	-17,2	-0,8	-	-0,8	-
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	141,1	328,9	481,8	575,0	3,1	3,4	16,9	2,2
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	14,0	-71,4	211,5	-126,1	-6,3	-2,3	-7,1	-3,6
Free Cash Flow	155,1	257,5	693,3	448,9	-3,2	1,1	9,8	-1,4
Basis Free Cash Flow	149,8	257,5	423,0	448,9	-3,2	1,1	9,8	-1,4
FCR in %	10,1	17,8	14,5	15,7	-2,7	1,0	4,2	-0,6
ROS in %	-9,9	11,3	0,1	12,0	7,9	-4,8	7,3	-1,8

in Mio €	Pharma			
	Q2 2011	Q2 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Umsatzerlöse	1.513,1	1.462,5	2.974,3	2.905,6
Lizenz- und Provisionserlöse	85,1	101,9	167,7	173,1
Gesamterlöse	1.598,2	1.564,4	3.142,0	3.078,7
Bruttoergebnis	1.266,5	1.297,2	2.570,2	2.556,6
Marketing- und Vertriebskosten	-423,7	-442,1	-836,0	-821,1
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-113,2	-113,6	-219,9	-230,6
Verwaltungskosten	-71,3	-75,0	-139,8	-143,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-224,9	-62,0	-274,4	-129,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-307,1	-302,2	-617,6	-611,5
Operatives Ergebnis	-137,3	158,2	18,8	337,7
Sondermaßnahmen	5,8	-	6,8	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-131,5	158,2	25,6	337,7
Betriebsvermögen (netto)*	-	-	9.937,3	10.670,5
Segmentverbindlichkeiten*	-	-	-1.215,3	-1.355,3
Investitionen in Sachanlagen	52,4	62,9	97,9	110,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	12,2	12,3	17,4	24,1
Abschreibungen	-214,1	-191,8	-416,2	-376,4
Wertminderungen	-267,0	-	-317,5	-17,2
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	144,2	332,3	498,7	577,2
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	7,8	-73,7	204,4	-129,7
Free Cash Flow	151,9	258,6	703,1	447,5
Basis Free Cash Flow	146,6	258,6	432,8	447,5
FCR in %	9,2	16,5	13,8	14,5
ROS in %	-8,6	10,1	0,6	11,0

*Berichtsjahr zum 30. Juni 2011, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2010.

Segmentbericht

SEGMENTBERICHT DER MERCK-GRUPPE – CHEMIE*

in Mio €	Merck Millipore				Performance Materials			
	Q2 2011	Q2 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010	Q2 2011	Q2 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Umsatzerlöse	583,1	242,1	1.191,5	470,3	373,5	398,3	781,4	749,7
Lizenz- und Provisionserlöse	0,6	2,3	3,5	3,7	–	1,0	0,8	4,5
Gesamterlöse	583,7	244,4	1.195,0	474,0	373,5	399,2	782,2	754,1
Bruttoergebnis	329,8	127,6	686,0	254,5	198,7	266,0	462,9	491,9
Marketing- und Vertriebskosten	–147,2	–63,8	–293,3	–121,5	–33,8	–33,9	–66,4	–64,4
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–3,9	–1,3	–7,0	–3,1	–1,3	–2,4	–2,9	–5,9
Verwaltungskosten	–25,5	–11,6	–53,7	–22,0	–9,0	–10,7	–17,7	–20,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–29,7	–46,0	–56,8	–60,8	–10,9	–20,0	–26,0	–38,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	–31,9	–6,5	–64,5	–13,3	–30,1	–30,0	–66,5	–61,3
Operatives Ergebnis	46,3	–1,4	118,2	33,8	104,3	167,5	273,1	299,0
Sondermaßnahmen	–	–	–	–	0,4	–	157,4	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	46,3	–1,4	118,2	33,8	104,7	167,5	430,6	299,0
Betriebsvermögen (netto)**	–	–	6.134,4	6.435,7	–	–	1.258,3	1.289,8
Segmentverbindlichkeiten**	–	–	–304,1	–361,4	–	–	–144,4	–166,8
Investitionen in Sachanlagen	26,3	12,2	42,3	20,1	12,5	16,0	25,8	25,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	1,7	1,4	2,7	2,1	0,5	0,9	1,3	1,5
Abschreibungen	–68,7	–11,5	–140,7	–23,2	–24,9	–23,6	–51,9	–47,0
Wertminderungen	–2,0	–	–2,0	–	–9,4	–7,4	–9,4	–16,4
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	90,6	35,7	156,1	65,7	167,1	168,4	284,0	283,9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–31,5	–14,5	–45,6	–24,9	–13,1	–15,5	168,5	–24,4
Free Cash Flow	59,1	21,2	110,5	40,7	153,9	152,9	452,5	259,6
Basis Free Cash Flow	69,1	21,2	126,9	40,7	154,0	152,9	251,6	259,6
FCR in %	11,8	8,7	10,6	8,6	41,2	38,3	32,2	34,4
ROS in %	7,9	–0,6	9,9	7,1	27,9	41,9	34,9	39,6

in Mio €	Chemie			
	Q2 2011	Q2 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Umsatzerlöse	956,5	640,3	1.972,9	1.220,0
Lizenz- und Provisionserlöse	0,7	3,3	4,3	8,2
Gesamterlöse	957,2	643,6	1.977,1	1.228,1
Bruttoergebnis	528,4	393,5	1.148,9	746,4
Marketing- und Vertriebskosten	–181,0	–97,8	–359,8	–185,9
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–5,3	–3,7	–9,9	–8,9
Verwaltungskosten	–34,5	–22,3	–71,4	–42,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–40,6	–66,1	–82,8	–99,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	–62,0	–36,5	–131,0	–74,5
Operatives Ergebnis	150,6	166,0	391,4	332,8
Sondermaßnahmen	0,4	–	157,4	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	151,0	166,0	548,8	332,8
Betriebsvermögen (netto)**	–	–	7.392,7	7.725,3
Segmentverbindlichkeiten**	–	–	–448,5	–528,2
Investitionen in Sachanlagen	38,8	28,2	68,1	45,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	2,3	2,3	4,0	3,6
Abschreibungen	–93,6	–35,1	–192,5	–70,2
Wertminderungen	–11,4	–7,4	–11,4	–16,4
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	257,6	204,0	440,1	349,6
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–44,7	–30,0	122,9	–49,3
Free Cash Flow	213,0	174,0	563,0	300,3
Basis Free Cash Flow	223,1	174,0	378,5	300,3
FCR in %	23,3	27,0	19,1	24,5
ROS in %	15,7	25,8	19,8	27,1

* Mit der Akquisition von Millipore in 2010 wurde der Unternehmensbereich Chemie neu strukturiert. Im Geschäftsjahr 2011 wird erstmals das Geschäftsfeld Cosmetic Actives in der Sparte Performance Materials (vormals Sparte Merck Millipore) geführt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

** Berichtsjahr zum 30. Juni 2011, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2010 wurden aufgrund der Umgliederung von Cosmetic Actives angepasst.

Segmentbericht

SEGMENTBERICHT DER MERCK-GRUPPE – KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES/MERCK-GRUPPE

in Mio €	Konzernkosten und Sonstiges			
	Q2 2011	Q2 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Umsatzerlöse	–	–	–	–
Lizenz- und Provisionserlöse	–	–	–	–
Gesamterlöse	–	–	–	–
Bruttoergebnis	–	–	–	–
Marketing- und Vertriebskosten	–0,4	–0,3	–0,8	–1,4
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–	–	–	–
Verwaltungskosten	–20,6	–17,9	–40,1	–34,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–4,9	18,6	–10,3	–15,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	–	–0,1	–	–
Operatives Ergebnis	–24,7	2,0	–50,1	–49,5
Sondermaßnahmen	–17,3	–1,2	–17,3	–1,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	–42,0	0,8	–67,4	–50,7
Betriebsvermögen (netto)*	–	–	59,8	74,7
Segmentverbindlichkeiten*	–	–	–16,5	–14,9
Investitionen in Sachanlagen	0,4	0,1	0,5	0,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	1,2	2,4	3,6	3,3
Abschreibungen	–1,2	–0,5	–2,6	–1,1
Wertminderungen	–0,4	–	–0,4	–
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	–109,6	–70,1	–361,7	–181,9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–7,5	–8,8	–267,5	1.336,0
Free Cash Flow	–111,7	–76,2	–367,6	–196,7
Basis Free Cash Flow	–111,7	–72,7	–367,6	–181,3
FCR in %	–	–	–	–
ROS in %	–	–	–	–

in Mio €	Merck-Gruppe			
	Q2 2011	Q2 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Umsatzerlöse	2.469,6	2.102,8	4.947,1	4.125,6
Lizenz- und Provisionserlöse	85,8	105,2	172,0	181,3
Gesamterlöse	2.555,4	2.208,0	5.119,1	4.306,9
Bruttoergebnis	1.795,0	1.690,8	3.719,1	3.303,0
Marketing- und Vertriebskosten	–605,1	–540,2	–1.196,6	–1.008,4
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–118,5	–117,3	–229,8	–239,5
Verwaltungskosten	–126,4	–115,2	–251,3	–219,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–270,4	–109,4	–367,5	–244,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	–369,1	–338,8	–748,6	–686,0
Operatives Ergebnis	–11,4	326,2	360,1	621,0
Sondermaßnahmen	–11,1	–1,2	146,9	–1,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	–22,5	325,0	507,0	619,8
Betriebsvermögen (netto)*	–	–	17.389,8	18.470,5
Segmentverbindlichkeiten*	–	–	–1.680,3	–1.898,4
Investitionen in Sachanlagen	91,6	91,2	166,5	155,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	15,6	17,0	24,9	31,0
Abschreibungen	–308,9	–227,4	–611,4	–447,6
Wertminderungen	–278,8	–7,4	–329,3	–33,6
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	292,2	466,2	577,1	744,9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–44,4	–112,5	59,8	1.157,0
Free Cash Flow	253,2	356,4	898,5	551,2
Basis Free Cash Flow	258,1	359,9	443,7	566,5
FCR in %	10,1	16,3	8,7	13,2
ROS in %	–0,4	14,8	7,0	14,4

*Berichtsjahr zum 30. Juni 2011, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2010.

Kapitalflussrechnung

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER MERCK-GRUPPE

in Mio €	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Ergebnis nach Steuern	260,1	381,5
Abschreibungen / Wertminderungen/Zuschreibungen	939,9	481,2
Veränderungen der Vorräte	-28,2	-36,6
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-75,0	-230,0
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-111,8	28,3
Veränderungen der Rückstellungen	-1,4	51,9
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-209,6	77,0
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-205,5	-1,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	8,6	-7,2
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	577,1	744,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-24,9	-31,0
Investitionen in Sachanlagen	-160,8	-155,9
Akquisitionen	-10,1	-
Investitionen in Finanzanlagen	-4,3	-21,4
Erlöse aus Anlagenabgängen	551,7	15,0
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	-30,2	-0,5
Veränderungen der Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	-3,1	-4,6
Veränderungen der übrigen finanziellen Vermögenswerte	-258,5	1.355,4
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	59,8	1.157,0
Dividendenzahlungen	-84,1	-71,6
Ergebnisabführungen an E. Merck KG und Rücklagenveränderung	-166,6	-109,6
Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber E. Merck KG	38,5	-58,1
Ausgegebene Anleihen	-	3.181,7
Veränderungen der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-5,5	268,4
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-217,7	3.210,8
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	419,3	5.112,8
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	-9,0	17,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar (Konzernbilanz)	943,7	541,4
Zuzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vormals zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	1,2	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	1.355,3	5.671,8

FREE CASH FLOW DER MERCK-GRUPPE

in Mio €	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	577,1	744,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–24,9	–31,0
Investitionen in Sachanlagen	–160,8	–155,9
Akquisitionen	–10,1	–
Investitionen in Finanzanlagen	–4,3	–21,4
Erlöse aus Anlagenabgängen	551,7	15,0
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	–30,2	–0,5
Free Cash Flow	898,5	551,2
Akquisitionsbedingte Auszahlungen	16,4	–
Zahlungen im Zusammenhang mit Veräußerungen (Auszahlungen = + / Einzahlungen = –)	–471,2	15,4
Basis Free Cash Flow	443,7	566,5

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER MERCK-GRUPPE

in Mio €	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Ergebnis nach Steuern	260,1	381,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Anpassung an Marktwerte	29,3	–21,0
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	–27,2	–
Latente Steuereffekte	0,6	0,7
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	2,7	–20,3
Derivative Finanzinstrumente		
Anpassung an Marktwerte	13,2	–106,9
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	–3,6	3,0
Latente Steuereffekte	–0,2	16,4
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	9,4	–87,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	–1,8	–91,1
Latente Steuereffekte	0,4	17,8
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	–1,4	–73,3
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Veränderung	–42,4	1.260,6
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	3,5	–
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	–38,9	1.260,6
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis (Summe)	–28,2	1.079,5
Gesamtergebnis	231,9	1.461,0
davon den Anteilseignern der Obergesellschaft zustehend	230,1	1.444,8
davon nicht beherrschende Anteile	1,8	16,2

Eigenkapitalveränderungsrechnung der Merck-Gruppe

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
DER MERCK-GRUPPE

	Gesellschaftskapital		Rücklagen		Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse						
	Komplemen- tärkapital Merck KGaA	Gezeich- netes Kapital Merck KGaA	Kapital- rück- lagen Merck KGaA	Ge- winnrück- lagen/ Bilanz- gewinn	Versiche- rungs- mathe- matische Gewinne und Verluste	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Derivative Finanz- instru- mente	Unter- schieds- betrag aus der Wäh- rungsum- rechnung	Eigenka- pital der Anteils- eigner der Oberge- sellschaft	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
in Mio €											
Stand 1.1.2010	397,2	168,0	3.813,7	4.733,7	-228,7	18,8	47,5	509,9	9.460,1	53,5	9.513,6
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	374,8	-	-	-	-	374,8	6,6	381,5
Direkt im Eigen- kapital berücksich- tigtes Ergebnis	-	-	-	-	-73,3	-20,3	-87,4	1.250,9	1.069,9	9,6	1.079,5
Gesamtergebnis	-	-	-	374,8	-73,3	-20,3	-87,4	1.250,9	1.444,8	16,2	1.461,0
Dividenden- zahlungen	-	-	-	-64,6	-	-	-	-	-64,6	-6,9	-71,6
Ergebnisabführung E. Merck KG ein- schließlich Rück- lagenzuführung	-	-	-	-109,6	-	-	-	-	-109,6	-	-109,6
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstiges	-	-	-	-2,0	-	-	-	-	-2,0	1,1	-0,9
Stand 30.6.2010	397,2	168,0	3.813,7	4.932,3	-302,0	-1,5	-39,9	1.760,8	10.728,6	63,9	10.792,6
Stand 1.1.2011	397,2	168,0	3.813,7	5.040,9	-370,4	-3,1	-61,1	1.344,6	10.329,8	42,0	10.371,8
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	255,2	-	-	-	-	255,2	5,0	260,1
Direkt im Eigen- kapital berücksich- tigtes Ergebnis	-	-	-	-	-1,4	2,7	9,4	-35,7	-25,0	-3,2	-28,2
Gesamtergebnis	-	-	-	255,2	-1,4	2,7	9,4	-35,7	230,1	1,8	231,9
Dividenden- zahlungen	-	-	-	-80,8	-	-	-	-	-80,8	-3,4	-84,1
Ergebnisabführung E. Merck KG ein- schließlich Rück- lagenzuführung	-	-	-	-166,6	-	-	-	-	-166,6	-	-166,6
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstiges	-	-	-	-1,7	-	-	-	-	-1,7	1,3	-0,4
Stand 30.6.2011	397,2	168,0	3.813,7	5.047,0	-371,9	-0,4	-51,7	1.308,9	10.310,9	41,7	10.352,6

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS DER MERCK-GRUPPE ZUM 30. JUNI 2011

Der vorliegende Konzernabschluss ist auf die das operative Geschäft der Merck-Gruppe führende Merck KGaA, Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss der Merck-Gruppe zum 30. Juni 2011 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gewählt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss 2010 der Merck-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend.

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerpositionen ausgewiesen. Die Ertragsteuern im Zwischenabschluss werden auf Basis der Ergebnisse der einbezogenen Gesellschaften und des jeweils gültigen Steuersatzes als bestmögliche Schätzung ermittelt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten.

Folgende Änderungen von Standards, folgende Interpretation und folgende Änderung einer Interpretation gelten ab dem Geschäftsjahr 2011 verbindlich:

- Überarbeitete Fassung des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“
- Änderung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Einstufung von Bezugsrechten“
- Änderung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7“
- „Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards“
(in der Fassung des IASB vom Mai 2010)
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“
- Änderung des IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“

Die neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2011 sind 232 (31. Dezember 2010: 236) Gesellschaften voll konsolidiert. Anteilig werden derzeit keine Unternehmen einbezogen. Zwei assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Seit Jahresbeginn 2011 ergaben sich folgende Änderungen:

Zum 1. Januar 2011 erfolgte die Erstkonsolidierung der Beijing Skywing Technology Co. Erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden drei neu gegründete Gesellschaften. Im Rahmen

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

des Verkaufs des Crop-Bioscience-Geschäfts wurden zwei Gesellschaften entkonsolidiert. Aufgrund von Liquidationen und Verschmelzungen sind sechs Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Verkauf Crop-Bioscience-Geschäft

Im 1. Quartal 2011 erfolgte der angekündigte Verkauf unseres Crop-Bioscience-Geschäfts an Novozymes A/S, Dänemark. In der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010 waren die entsprechenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den Positionen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ beziehungsweise „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die Sparte Performance Materials erzielte im Jahr 2010 mit diesem Geschäft einen Umsatz von rund 46 Mio €. Der Verkaufspreis in Höhe von 208,2 Mio € ist uns im 1. Quartal 2011 zugeflossen. Merck erzielte aus dem Verkauf einen Gewinn in Höhe von 157,4 Mio €, der in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Sondermaßnahmen ausgewiesen ist.

Der Verkauf des Crop-Bioscience-Geschäfts hat sich auf Basis der Werte zum Veräußerungszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss ausgewirkt:

in Mio €	2011
Kurzfristige Vermögenswerte	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,2
Vorräte	5,0
Forderungen	10,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,6
	17,1
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	13,3
Sachanlagen	4,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,0
	19,5
Vermögenswerte	36,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1,4
Langfristige Verbindlichkeiten	0,3
Verbindlichkeiten	1,7
Nettovermögen	34,9
Verkaufspreis	208,2
Zwischensumme	173,3
Realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen	-3,5
Transaktionskosten / Rückstellungen	-12,4
Gewinn aus der Veräußerung	157,4

Erstkonsolidierung der Beijing Skywing Technology

Ende Dezember 2010 hat Merck 100 % der Anteile an der Beijing Skywing Technology Co., Ltd., Peking, China, übernommen. Bei dieser zur Sparte Merck Millipore gehörenden Akquisition handelt es sich um einen führenden Zulieferer für die Biopharmazeutika-Branche in China. Der Kaufpreis beläuft sich insgesamt auf 14,5 Mio €, davon wurden im Berichtsjahr 10,1 Mio € an den Verkäufer gezahlt. Die Erstkonsolidierung der Beijing Skywing Technology Co. erfolgte zum 1. Januar 2011.

Angekündigter Erwerb des Mikrobiologie-Geschäfts der Biotest AG

Am 22. März 2011 hat Merck angekündigt, das Mikrobiologie-Geschäft der Biotest AG übernehmen zu wollen. Der Abschluss der Transaktion und damit die Erstkonsolidierung dieses Geschäfts wird für das zweite Halbjahr 2011 erwartet.

Neueinschätzung des Geschäftspotenzials für Cladribin-Tabletten

Im 1. Quartal 2011 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte“ bereits 50,4 Mio € Wertminderungen im Zusammenhang mit der Neueinschätzung des Geschäftspotenzials für Cladribin-Tabletten ausgewiesen. Bedingt durch die Entscheidung, den weltweiten Zulassungsprozess für Cladribin-Tabletten nicht weiter zu verfolgen, kam es im 2. Quartal 2011 zu weiteren Aufwendungen in Höhe von 20,0 Mio €, die in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden.

Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte

Wie bereits oben beschrieben, beinhaltet diese Position der Gewinn- und Verlustrechnung im 1. Quartal 2011 Wertminderungen in Höhe von 50,4 Mio € im Zusammenhang mit der Neueinschätzung des Geschäftspotenzials für Cladribin-Tabletten. Im 2. Quartal 2011 wurden Wertminderungen in Höhe von 63,4 Mio € für Safinamid, eine Begleittherapie bei Parkinson, sowie in Höhe von 35,4 Mio € für die Einstellung der Weiterentwicklung des Immunmodulators IMO-2055 für die Krebstherapie durchgeführt. Des Weiteren wurden im Berichtsquartal Patente in der Sparte Performance Materials um 8,6 Mio € wertgemindert.

Zu Beginn des 2. Quartals 2011 wurde die Schätzung hinsichtlich der Restnutzungsdauer von Rebif® geändert, d.h. um zwei Jahre gekürzt. Bedingt durch diese Neueinschätzung erhöhten sich die Abschreibungen im 2. Quartal 2011 um 17,1 Mio €. Für das gesamte Geschäftsjahr 2011 ergeben sich aufgrund dieser Änderung höhere Abschreibungen von insgesamt 51,3 Mio €. Im Geschäftsjahr 2012 werden höhere Abschreibungen von 68,4 Mio € anfallen.

Wertminderung der Large-Scale-Biotech-Produktionsanlage (LSB) in der Schweiz

Aufgrund voraussichtlicher Überkapazitäten der entstehenden LSB- Produktionsanlage im Merck Serono Biotech Center in der Schweiz erfolgte im 2. Quartal 2011 eine Wertminderung dieser Sachanlage in Höhe von 160,7 Mio €. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist dieser Aufwand in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge“ enthalten.

Bewertung griechischer Staatsanleihen

Die Bilanzposition „Wertpapiere und finanzielle Vermögenswerte“ enthält zum 30. Juni 2011 griechische Staatsanleihen mit einem Buchwert in Höhe von 36,1 Mio €. Der Nominalwert dieser Wertpapiere beträgt 55,4 Mio €. Im Rahmen eines Umtauschs von Forderungen, die wir an griechische Krankenhäuser hatten, sind uns diese Wertpapiere zugegangen.

Die zum 30. Juni 2011 bestehende Wertminderung der griechischen Staatsanleihen in Höhe von 19,3 Mio € wurde in Höhe von 5,0 Mio € im 1. Halbjahr 2011 gebildet. Der entsprechende Aufwand von 5,0 Mio € ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des 1. Halbjahres 2011 enthalten. Die griechischen Staatsanleihen sind der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet.

Sondermaßnahmen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Sondermaßnahmen beinhalten im 1. Halbjahr 2011 den Gewinn aus dem Abgang des Crop-Bioscience-Geschäfts in Höhe von 157,4 Mio € sowie einen nachgelagerten Gewinn in Höhe von 6,8 Mio € aus dem letztjährigen Verkauf von Theramex. Darüber hinaus sind Aufwendungen in Höhe von 17,3 Mio € für bereits aufgegebene Geschäfte enthalten.

Segmentbericht

Vermögens- und Ertragszahlen sowie weitere Kenngrößen sind nach Tätigkeitsgebieten im Segmentbericht aufgegliedert. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung für die Merck-Gruppe. Die Tätigkeitsfelder beschreiben wir im Einzelnen im Zwischenlagebericht in den Kapiteln zu den Sparten. Aufwendungen und Erträge sowie Vermögen und CashFlows werden vollständig den berichteten Sparten zugeordnet – soweit es Konzernfunktionen anbelangt, dem Segment Konzernkosten und Sonstiges. Das Finanzergebnis und die Ertragsteuern sowie daraus resultierende Cash Flows werden ausschließlich dem Segment Konzernkosten und Sonstiges zugewiesen. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze legen wir marktorientiert fest. Zwischen den Segmenten bestanden keine wesentlichen Innenbeziehungen.

Mit der im Juli 2010 erfolgten Akquisition von Millipore wurde der Unternehmensbereich Chemie neu strukturiert. Die Vorjahreszahlen zum 30. Juni 2010 wurden entsprechend an die neue Spartenstruktur angepasst. Im Geschäftsjahr 2011 wird erstmals das Geschäftsfeld Cosmetic Actives in der Sparte Performance Materials geführt. Zum 31. Dezember 2010 beziehungsweise im Geschäftsjahr 2010 war dieses Geschäftsfeld noch Teil der Sparte Merck Millipore.

Für das Betriebsvermögen im Segmentbericht galt folgende Überleitung:

in Mio €	30. Juni 2011	31. Dezember 2010
Vermögenswerte	21.890,0	22.388,0
Monetäre Aktiva (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen, Wertpapiere)	-1.850,1	-1.042,4
Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	-219,4	-216,9
Nicht operative Forderungen, Steuererstattungsansprüche, latente Steuern und Rückerstattungsansprüche aus Planvermögen	-750,4	-723,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-36,7
Betriebsvermögen (brutto)	19.070,1	20.368,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.056,0	-1.200,1
Sonstige operative Verbindlichkeiten	-624,3	-698,3
Betriebsvermögen (netto)	17.389,8	18.470,5

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Aus Zinsausgaben und Zinseinnahmen ergab sich insgesamt im 1. Halbjahr 2011 ein Mittelabfluss in Höhe von 127,3 Mio € (Vorjahreshalbjahr: 18,8 Mio €). Dieser starke Anstieg ist auf den Zinstermin im März 2011 bei wesentlichen Anleihen, die im Vorjahr zur Finanzierung der Millipore-Akquisition aufgelegt wurden, zurückzuführen.

Zahlungen im 1. Halbjahr 2011 in Höhe von 108,7 Mio € führten zu einem Verbrauch von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und zu einer entsprechenden Belastung des Free Cash Flows in dieser Periode.

Durch den Verkauf des Crop-Bioscience-Geschäfts hat sich der Free Cash Flow um 201,0 Mio € erhöht. Des Weiteren hat sich die erhaltene Kaufpreiszahlung für unser ehemaliges Pharmaunternehmen Théramex, das im Geschäftsjahr 2010 veräußert wurde, in Höhe von 265,1 Mio € positiv auf den Free Cash Flow des Berichtsjahres ausgewirkt.

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168,0 Mio € in 64.621.126 Aktien ergibt sich eine theoretische Aktienzahl von 152.767.813 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397,2 Mio €. Insgesamt resultieren somit 565,2 Mio € beziehungsweise 217.388.939 Stück theoretisch ausstehender Aktien.

	Q2 – 2011	Q2 – 2010	Jan.–Juni 2011	Jan.–Juni 2010
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (Mio €)	-85,9	183,4	255,2	374,8
Gewichtete durchschnittliche Anzahl theoretisch ausstehender Aktien (Mio Stück)	217,4	217,4	217,4	217,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,40	0,84	1,17	1,72

Zum Stichtag 30. Juni 2011 existieren keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2011 bestanden Verbindlichkeiten der Merck KGaA, der Merck Financial Services GmbH und der Merck & Cie, Altdorf, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 475 Mio €. Ferner bestanden zum 30. Juni 2011 Forderungen der Merck KGaA gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 3,1 Mio € und gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 2,6 Mio €. Die Salden resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen Merck KGaA und E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 315 Mio €, die zu marktüblichen Konditionen verzinst werden. Von Januar bis Juni 2011 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,6 Mio € und für die Emanuel Merck Vermögens KG im Wert von 0,1 Mio €. Im gleichen Zeitraum erbrachte die E. Merck KG Dienstleistungen für die Merck KGaA im Wert von 0,5 Mio €. Gesellschaften der Merck-Gruppe lieferten von Januar bis Juni 2011 Waren im Wert von 1,1 Mio € an assoziierte Gesellschaften. Zum 30. Juni 2011 bestanden Forderungen von Gesellschaften der Merck-Gruppe an assoziierte Gesellschaften in Höhe von 0,7 Mio €.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Merck hatte keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Merck-Gruppe ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 27. Juli 2011



Karl-Ludwig Kley



Kai Beckmann



Stefan Oschmann



Bernd Reckmann



Matthias Zachert

GESCHÄFTSLEITUNG DER MERCK KGaA

Karl-Ludwig Kley, Vorsitzender

Kai Beckmann | Stefan Oschmann | Bernd Reckmann | Matthias Zachert

AUFSICHTSRAT DER MERCK KGaA

Rolf Krebs, Vorsitzender

Heiner Wilhelm*, stellvertretender Vorsitzender

Crocifissa Attardo* | Mechthild Auge* | Johannes Baillou | Frank Binder | Wolfgang Büchele

Michael Fletterich* | Edeltraud Glänzer* | Michaela Freifrau von Glenck | Frieder Kaufmann*

Hans-Jürgen Leuchs | Albrecht Merck | Karl-Heinz Scheider* | Theo Siegert | Osman Ulusoy*

* Arbeitnehmervertreter

TERMINE 2011/2012

- **Herbstpressekonferenz
und Quartals-Finanzbericht**
Mittwoch, 26. Oktober 2011
- **Bilanzpressekonferenz**
Mittwoch, 29. Februar 2012
- **Hauptversammlung**
Freitag, 20. April
- **Quartals-Finanzbericht**
1. Quartal – Dienstag, 15. Mai
- **Halbjahres-Finanzbericht**
2. Quartal – Mittwoch, 15. August
- **Quartals-Finanzbericht**
3. Quartal – Donnerstag, 15. November

Impressum

Herausgegeben am 27. Juli 2011 von Merck KGaA
Corporate Communications
Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151-72 0, Fax: +49 (0) 6151-72 5577
E-mail: corpcom@merck.de
Internet: www.merck.de

Design: XEO GmbH, Düsseldorf

Layout/Satz: typowerkstatt Dickerhof & Schwarz, Darmstadt

Foto: Getty Images